

Wochenblatt

Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N^o 52.

Freitag den 7. Juli

1871.

Bekanntmachung

der Königlichen Prüfungs-Commission für einjährige Freiwillige zu Dresden, die Anmeldungen zum einjährigen Freiwilligendienst betr.

Bei der unterzeichneten Commission werden vom 11. September dieses Jahres an die vorschriftmäßigen Prüfungen zur Erlangung der Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste abgehalten werden.

Diesem nach § 20 der Militär-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 im Dresdner Regierungsbezirk gestellungspflichtigen jungen Leute, welche noch in diesem Jahre die Berechtigung zu erlangen wünschen, haben, vorausgesetzt, daß sie das 17. Lebensjahr vollendet, das dienstpflichtige Alter aber noch nicht erreicht haben, ihre bezügliche Anmeldung

bis zum 26. August dieses Jahres

mittels schriftlicher Eingabe zu bewirken und letztere unter gleichzeitiger Beifügung

a) eines Nachweises der Staatsangehörigkeit, b) eines Geburtscheines (Taufzeugnisses u.), c) eines Einwilligungssattels des Vaters oder beziehentlich Vormunds, d) eines Unbescholtenheitszeugnisses, welches für Zöglinge von höhern Schulen von dem Director der betreffenden Lehranstalt, für andere junge Leute von der Polizeiobrigkeit des Wohnorts auszustellen ist, an das Bureau der Commission (Schloßstraße No. 15, 1. Etage) gelangen zu lassen.

Im Uebrigen wird auf die Vorschriften in den §§ 20, 148—155 der Militär-Ersatz-Instruction verwiesen.

Dresden, den 1. Juli 1871.

Königliche Prüfungs-Commission für den einjährigen Freiwilligendienst.

Stelzner, Geh. Regier.-Rath.

Schörmer, Oberlieutenant.

Hübler.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll

den 4. September 1871

das dem Schmiedemeister Carl Gottlob Börner zugehörige Haus-, Garten- und Feldgrundstück Nr. 9c. des Katasters, Nr. 43 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lampersdorf, welches Grundstück am 17. Mai 1871 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1066 Thlr. 20 Ngr. — Pf. gewürdet worden ist, an hiesiger Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Gerichtsamt Wilsdruff, am 19. Mai 1871.

Leonhardi.

Tagesgeschichte.

Das „Dresdner Journal“ versichert, daß alle Hindernisse der Militärtransporte so weit beseitigt, daß der zum 11. Juli angesetzte Einzug der rückkehrenden Truppen in die Residenz Dresden an diesem Tage stattfinden kann und keinen Aufschub erfahren wird. Die Anzahl der überhaupt einrückenden Truppen wird auf ca. 20,260, nämlich 640 Officiere und 19,620 Mannschaften mit 8500 Pferden angegeben.

Aus Dresden bringt das „Dr. J.“ folgende Mittheilung: Nach dem „Dr. A.“ (ein offizielles Programm liegt noch nicht vor) verspricht das unsern heimkehrenden Truppen durch den hierzu zusammengetretenen Comitee am 11. Juli zu bereitende Fest, wenn ihm, wie zu erwarten, die nachhaltige Unterstützung der Einwohnerschaft zu Theil wird, ein schönes und den zu feiernden Helden auch in der Rückerinnerung noch erfreuliches Fest zu werden. Zum Festplatze sind, da sich dem zunächst in Aussicht genommenen Großen Garten unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenstellten, die vom Sängerkorps her bekannten Wiesen gegenüber dem Waldschlößchen mit dem prachtvollen Hintergrunde der Elbe und der sächsischen Schweiz bestimmt. Auf denselben sollen Tische und Bänke errichtet, in dem bunten Bilde eines Feldlagers soll den Tapferen ein froher Abend bereitet werden, dem es auch an Gelegenheit zum Tanze nicht fehlen wird. Die näheren Einzelheiten, insbesondere auch die Ausschmückung des Platzes, unterliegen noch der Berathung, deren wesentliche Voraussetzung natürlich die finanzielle ist.

Leipzig, 4. Juli. Ueber Halle treffen heute Abend zwischen 3 und 7 Uhr auf hiesigem Magdeburger Bahnhofe 1200 Reservisten und Landwehrmänner des 12. Armee-corps hier ein. Dieselben gehören der zur Zeit noch in Frankreich verbleibenden 24. Division an und werden infolge Reducirung derselben auf die Friedensstärke entlassen; 470 Mann vom Regiment Nr. 107 verbleiben hier, die übrigen gehen weiter nach Dresden. Die heimkehrenden Krieger

werden auf dem Bahnhofe von den Vertretern der Stadt sowie vom Offiziercorps begrüßt werden.

Leipzig, 5. Juli. Soeben sind unsere Reservisten und Landwehrleute angekommen, welche enthusiastisch begrüßt wurden. Endloser Jubel beim Einzug in die Stadt.

In Kreuznach wurden unsere Truppen mit folgendem hübschen Gedicht begrüßt:

Unsern lieben Sachsen.
Die Helden von Sedan und Nogent sind da,
Willkommen im Rheinland! Willkommen Hurrah!
Willkommen, Ihr sächsischen Freunde.
Ihr führtet so brav das germanische Schwert,
Ihr habt Euch in Frankreich wie Löwen gewehrt,
Halbt Deutschland beschützen vor'm Feinde.

Nun zieht Ihr zur traulichen Heimath zurück,
Es warten schon dort mit sehnsüchtigem Blick
Die Eltern, die Kinder, die Gatten.
Doch einmal noch rastet im rheinischen Land,
Am Rhein Ihr, den wied'rum als deutschen Ihr sand't,
Und ruht in der Gastfreundschaft Schatten.

Ein Glas d'rum zur Hand mit dem perlenden Wein,
Es lebe das Vaterland! Nochmals schenkt ein,
Es leben die Helden, die Krieger
Vom Kaiser bis zum gemeinen Mann!
Es lebe die ganze Armee! Wohlan,
So seid uns willkommen, Ihr Sieger.

Und wenn Ihr zum traulichen heimischen Heerd
Zu all' Euren Lieben zurück bald lehr't,
Wie wird die Begeisterung da wachsen!
D! grüßt sie uns an der Elbe Strand;
D! grüßt Euer ganzes Heimathland
Vom Rheinland. Es leben die Sachsen!

Kreuznach, im Juni 1871.

23.